



An den Präsidenten
der Wirtschaftskammer Kärnten
Europaplatz 1
9020 Klagenfurt

Klagenfurt, 16. November 2023

Gemeinsamer Abänderungsantrag

zu Antrag Nr. 13

zum Wirtschaftsparlament am 21. November 2023

des Österreichischen Wirtschaftsbundes, Landesgruppe Kärnten, des Sozialdemokratischen Wirtschaftsverbandes Kärnten und der Freiheitlichen Wirtschaft Kärnten

verstärkte Kontrollen zur Einhaltung der Kabotagevorschriften

Ein immer wiederkehrendes Thema in der Transportwirtschaft ist die Kabotage. Dabei werden Transportdienstleistungen innerhalb eines Landes durch ein ausländisches Verkehrsunternehmen erbracht. Im Zuge des EU-Mobilitätspaketes wurden die Vorschriften für die Kabotage neu regelt, wie zum Beispiel die viertägige Cooling-Off-Phase nach maximal drei Kabotagefahrten oder die einheitliche Meldepflicht bei den Entsendevorschriften. Diese Vorschriften ermöglichen auf Vollzugsebene eine effektive Kontrolle. Leider kommt es in der Praxis immer wieder zu Fällen unerlaubter Kabotage, dabei handelt es sich bei den durchführenden Transportunternehmen meist um osteuropäische Unternehmen, die aufgrund des geringen Preisniveaus die österreichische Transportwirtschaft gefährden.

Für die Kabotagekontrollen in Österreich sind sowohl Verkehrspolizei und Finanzpolizei zuständig. Die Verkehrspolizei kontrolliert nach dem Güterbeförderungsgesetz und die Finanzpolizei nach dem Lohn- und Sozialdumpingbekämpfungsgesetz. Bei Verstößen gegen das Güterbeförderungsgesetz liegt eine unerlaubte Gewerbeausübung vor und bei Verstößen gegen das Lohn- und Sozialdumpingbekämpfungsgesetz drohen weitreichende Konsequenzen wegen fehlerhafter Entsendemeldungen und damit verbundener Unterentlohnung, wobei diesfalls auch die Auftraggeber in die Pflicht genommen werden können.

Seitens der Fachgruppe Güterbeförderungsgewerbe wurden bisher neben der medialen Verbreitung der neuen Kabotage-Vorschriften schon diverse Gespräche mit der Verkehrspolizei und der Finanzpolizei geführt und die Notwendigkeit verstärkter Kontrollen betont. Auch traf man sich zu grenzüberschreitenden Gesprächen mit italienischen Branchenkollegen und holte sich Erfahrungsberichte ein, denn in Italien wurde bereits vor Jahren begonnen, die Kabotage intensiv zu kontrollieren, was die Situation für die heimischen Frächter deutlich verbessert hat.



Verstärkte Kontrollen durch Verkehrspolizei und Finanzpolizei wären ein wichtiger Schritt gegen die Wettbewerbsverzerrungen aus Sicht der redlich handelnden Transportunternehmer.

Vor diesem Hintergrund stellen die unterzeichneten Delegierten daher folgenden

ANTRAG

Die Wirtschaftskammer Kärnten wird aufgefordert, sich bei der Verkehrs- und Finanzpolizei dafür einzusetzen, dass die Einhaltung der Kabotagevorschriften verstärkt kontrolliert wird.

SO-Stv. FGO Ing. Bruno Urschitz
WP-Delegierter

WKK-Vizepräsident KoR Alfred Trey
WP-Delegierter

WKK-Vizepräsident KoR Günter G. Burger
WP-Delegierter